



Katastrophenschutz-Konzepte in Nordrhein-Westfalen

Stand: 02/2014





Die zuständigen kommunalen Gefahrenabwehrbehörden in Nordrhein-Westfalen (NRW) stellen Pläne für den Einsatz der Feuerwehr, des Rettungsdienstes und des Katastrophenschutzes auf.

In großen, komplexen oder lange andauernden Lagen reichen die vorhandenen Ressourcen der zuständigen Gebietskörperschaft allerdings nicht aus. Es bedarf einer schnellen und strukturierten Unterstützung von anderen Gebietskörperschaften, die sogenannte „überörtliche Hilfe“.

Ziel aller Maßnahmen der Gefahrenabwehr und des Katastrophenschutzes im Bereich der überörtlichen Hilfe ist es, den Mangel an Ressourcen zu kompensieren und den Betroffenen schnellstmöglich eine bedarfsgerechte Hilfe zukommen zu lassen.

Zu diesem Zweck wurden in NRW landesweit einheitliche Konzepte und Einheiten der Gefahrenabwehr und des Katastrophenschutzes entwickelt.



Eingeführte Konzepte des Katastrophenschutzes des Landes Nordrhein-Westfalens

- Landeskonzpte der überörtlichen Hilfe NRW „Sanitätsdienst und Betreuungsdienst“
 - Einsatzeinheit NRW
 - Behandlungsplatz-Bereitschaft 50 NRW
 - Betreuungsplatz-Bereitschaft 500 NRW
 - Patiententransport-Zug 10 NRW
- Konzept Wasserrettungszug Nordrhein-Westfalen
- ABC-Schutz-Konzept NRW
 - Teil 1: ABC-Zug NRW / ABC-Bereitschaft NRW
 - Teil 2: Personaldekontaminationsplatz NRW
 - Teil 3: Verletzten-Dekontaminationsplatz NRW
 - Teil 4: Geräte-Dekontaminationsplatz NRW
 - Teil 5: Messzug NRW
 - Teil 6: Analytische Task Force NRW

Eingeführte Konzepte des Katastrophenschutzes der Bezirksregierung Arnsberg



- Vorgeplante überörtliche Hilfe (Feuerschutz) (Konzept Bezirksregierung Arnsberg)
- Mobile Führungsunterstützung (Konzept Bezirksregierung Arnsberg)



Landeskonzepte der überörtlichen Hilfe NRW „Sanitätsdienst und Betreuungsdienst“

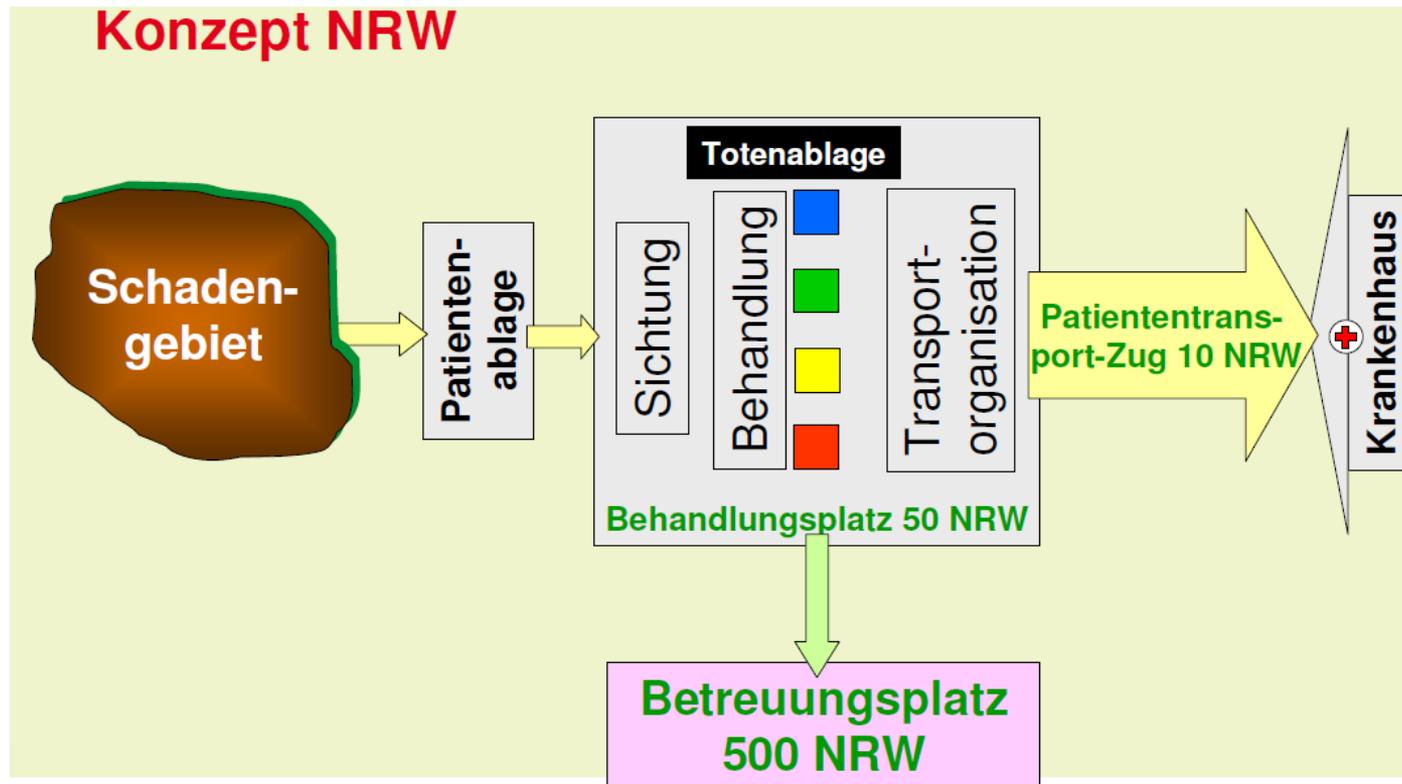
Stand: 01.07.2013

- Einsatzeinheit NRW (EE NRW)
- Behandlungsplatz-Bereitschaft 50 NRW (BHP-B 50 NRW)
- Betreuungsplatz-Bereitschaft 500 NRW (BTP-B 500 NRW)
- Patiententransport-Zug 10 NRW (PT-Z 10 NRW)



Eingeführte Konzepte des Katastrophenschutzes des Landes Nordrhein-Westfalens

Landeskonzepte der überörtlichen Hilfe NRW „Sanitätsdienst und Betreuungsdienst“





Landeskonzepte der überörtlichen Hilfe NRW „Sanitätsdienst und Betreuungsdienst“

Einsatzeinheit NRW (EE NRW)

Multifunktionale, autark einsetzbare und landesweit einheitliche Komponente des Sanitäts- und Betreuungsdienstes in NRW zur Versorgung von Patienten und unverletzten Betroffenen.

Basiseinheit der Planungen zur überörtlichen Hilfe im Sanitäts- und Betreuungsdienst.

Personalstärke: 33 Funktionen (erweiterter Zug)

Zusammensetzung: Führungstrupp, Sanitätsgruppe, Betreuungsgruppe und unterstützender Techniktrupp

Leistungsfähigkeit:

- Erstversorgung von 250 unverletzten Betroffenen
- oder
- Erstversorgung von 25 leicht und schwerverletzten Patienten
- Versorgung der unverletzten Betroffenen und eigene Einsatzkräfte für 4h

Anzahl Fahrzeuge: mind. 8 Kfz



Landeskonzepte der überörtlichen Hilfe NRW „Sanitätsdienst und Betreuungsdienst“

Einsatzeinheit NRW (EE NRW) Personal- und Fahrzeugübersicht

<u>2/7/24/33</u>	Einsatzeinheit NRW (EE NRW)	
Führungstrupp <u>1/1/2/4</u>		FüKombi 1 ZFü 1 GrFü 2 FüG
Sanitätsgruppe <u>1/1/8/10</u>		GW-San 1 GrFü 1 Arzt 4 RettHe
		KTW 1 RettSan 1 RettHe
		KTW 1 RettSan 1 RettHe
Betreuungs- gruppe <u>0/4/11/15</u>		BtKombi + BtAnh. 1 GrFü 1 TrFü 4 Helfer
		BtKombi 1 TrFü 5 Helfer
		BtLKW 1 TrFü 2 Helfer
Techniktrupp <u>0/1/3/4</u>		TKombi + TAnh. 1 TrFü 3 Helfer



Landeskonzepte der überörtlichen Hilfe NRW „Sanitätsdienst und Betreuungsdienst“

Behandlungsplatz-Bereitschaft 50 NRW (BHP-B 50 NRW)

Autarker sanitätsdienstlicher Verband zur geordneten notfallmedizinischen Versorgung einer größeren Anzahl verletzter oder erkrankter Personen.

- Personalstärke: mind. 116 Funktionen (Verband in Bereitschaftsstärke)
- Zusammensetzung: 2x EE NRW, Feuerwehr, Rettungsdienst und weitere Organisationen
- Aufgabe: Eingangssichtung, Behandlung, Logistik (Verpflegung, Totenablage, etc.), Transportorganisation
- Leistungsfähigkeit:
- Aufnahme und Versorgung von mind. 50 Patienten/Std.
 - Autarke Arbeitsfähigkeit (ohne externe Versorgung) für mind. 4h und bis zu 100 Patienten
 - Verpflegung für Einsatzkräfte und 100 Patienten
- Platzbedarf: mind. 40m x 50m = 2.000m²
- Anzahl Fahrzeuge: mind. 24 Kfz



Landeskonzepte der überörtlichen Hilfe NRW „Sanitätsdienst und Betreuungsdienst“

Behandlungsplatz-Bereitschaft 50 NRW (BHP-B 50 NRW) Personal- und Fahrzeugübersicht I

16/14/86/116	Behandlungsplatz-Bereitschaft 50 NRW (BHP-B 50 NRW)		Behandlungsbereich „gelb“ 2/0/8/10		GW-San NRW 1 ZFü 1 NA 2 RettAss 2 Helfer
Führung 3/1/2/6	 	ELW 2 KdoW (Vorauskommando) 1 VFü 2 FÜG 1 OrgL 1 LNA 1 FÜAss			KTW 1 RettSan 1 RettHe
Eingangssichtung 2/1/6/9		MTF 1 GrFü 2 NA 2 RettSan 2 RettHe 2 Helfer	Behandlungsbereich „grün“ 1/1/6/8		KTW 1 RettSan 1 RettHe
Behandlungsbereich „rot“ / IV „blau“ 5/0/19/24	 	MTF MTF MTF WLF mit AB-MANV NRW 1 ZFü 1 FÜG 4 NA 6 RettAss 4 RettSan 6 RettHe 2 Helfer	Logistik 1/0/1/2 Interner Patiententransport 0/3/19/22 Technische Unterstützung 0/2/6/8	 	GW-San NRW 1 GFü 1 Arzt 2 RettHe 2 Helfer KTW 1 RettAss 1 RettSan FüKombi 1 ZFü 1 FÜG BtKombi mit BtAnh. 1 GFü 1 FÜG 2 TrFü MTF 18 Helfer TKombi mit TAnh. 1 TrFü 3 Helfer TKombi mit TAnh. 1 TrFü 3 Helfer



Landeskonzepte der überörtlichen Hilfe NRW „Sanitätsdienst und Betreuungsdienst“

Behandlungsplatz-Bereitschaft 50 NRW (BHP-B 50 NRW) Personal- und Fahrzeugübersicht II

<p>Totenablage 0/0/2/2</p>		<p>BtKombi</p>	<p>2 Helfer</p>
<p>Verpflegung 0/2/4/6</p>		<p>BtLKW</p>	<p>1 TrFu 2 Helfer</p>
		<p>BtLKW</p>	<p>1 TrFu 2 Helfer</p>
<p>Transport- organisation 1/0/1/2</p>		<p>FüKombi</p>	<p>1 ZFu 1 FüG</p>
<p>Patientenverteilung/ Dokumentation 1/1/3/5</p>		<p>KTW</p>	<p>1 GrFu 1 Arzt 1 RettAss 1 RettSan 1 Helfer</p>
		<p>BtKombi mit BtAnh.</p>	<p>1 GrFu 2 TrFu 9 Helfer</p>



Landeskonzepte der überörtlichen Hilfe NRW „Sanitätsdienst und Betreuungsdienst“

Betreuungsplatz-Bereitschaft 500 NRW (BTP-B 500 NRW)

Autarker betreuungsdienstlicher Verband zur Einrichtung und Betreiben eines Betreuungsplatzes für eine größere Anzahl unverletzter betroffener Personen über einen längeren Zeitraum.

- Personalstärke: mind. 72 Funktionen (Verband in Bereitschaftsstärke)
- Zusammensetzung: 2x EE NRW, evtl. Fachkräfte Soziale Betreuung/ Notfallseelsorge, evtl. Pflegekräfte, evtl. Aufbauhelfer
- Aufgabe: Betreuung (Registrierung, Medizinische Versorgung, Soziale Betreuung/PSNV) und Verpflegung
- Leistungsfähigkeit:
- Aufnahme, Unterbringung und Verpflegung von mind. 500 unverletzter Betroffener für mind. 12 Std. in geeigneten Gebäuden (wie Schulen, Mehrzweckhallen) (ergänzende Vorhaltung für Bedürfnisse besonderer Personengruppen durch Gebietskörperschaften)
 - begrenzte sanitätsdienstliche Versorgung leicht verletzter Personen innerhalb des Betreuungsplatzes
- Anzahl Fahrzeuge: mind. 18 Kfz (+ 4 Anhänger Betreuung u. Technik)



Landeskonzepte der überörtlichen Hilfe NRW „Sanitätsdienst und Betreuungsdienst“

Betreuungsplatz-Bereitschaft 500 NRW (BTP-B 500 NRW) Personal- und Fahrzeugübersicht

5/17/50/72	Betreuungsplatz-Bereitschaft 500 NRW (BTP-B 500 NRW)		Betreuungsplatz-Bereitschaft 500 NRW (BTP-B 500 NRW)	
Führung 1/3/2/6	 ELW 1  KdoW (Vorauskdo.)	1 VFü } 2 FüAss } 1 FüG } 1 FüAss } 1 FüG }	Medizinische Versorgung 2/1/2/5  GW-San  KtW	1 GrFü } 2 Ärzte } 2 RettSan }
Führungstrupp Betreuung 1/1/2/4	 FüKombi	1 ZFü } 1 GrFü } 2 Helfer }	Führungstrupp Logistik 1/1/2/4  FüKombi	1 ZFü } 1 GrFü } 2 Helfer }
Registrierung und Information 0/1/5/6	 BtKombi  KtW	1 TrFü } 3 Helfer } 1 RettSan } 1 RettHe }	Verpflegung 0/2/4/6  BtLKW  BtLKW	1 TrFü } 2 Helfer } 1 TrFü } 2 Helfer }
Soziale Betreuung 0/6/27/33	 Bt Kombi  BtKombi + BtAnh.  BtKombi + BtAnh.  GW-San  KtW  KtW	2 GrFü } 4 TrFü } 1 RettSan } 11 RettHe } 15 Helfer }	Technik 0/2/6/8  T Kombi + TAnh.  T Kombi + TAnh.	1 TrFü } 3 Helfer } 1 TrFü } 3 Helfer }



Landeskonzepte der überörtlichen Hilfe NRW „Sanitätsdienst und Betreuungsdienst“

Patiententransport-Zug 10 NRW (PT-Z 10 NRW)

Einheit zur Beförderung von mindestens zehn Patienten in geeignete Behandlungseinrichtungen zur weiterführenden medizinischen Versorgung.

Personalstärke:	mind. 20 Funktionen (Zugstärke)
Zusammensetzung:	4 Rettungswagen (RTW), 4 Krankentransportwagen (KTW), Führungskomponente und 2 Notärzte
Aufgabe:	Transport und Versorgung von Patienten, die der Ausstattung und des Personals eines RTW, bzw. eines qualifizierten KTW bedürfen und ggf. während des Transportes durch einen Notarzt versorgt werden müssen
Anzahl Fahrzeuge:	mind. 9 Kfz



Landeskonzepte der überörtlichen Hilfe NRW „Sanitätsdienst und Betreuungsdienst“

Patiententransport-Zug 10 NRW (PT-Z 10 NRW) Personal- und Fahrzeugübersicht

2/1/17/20	Patiententransport-Zug 10 NRW (PT-Z 10 NRW)		
Führung 0/1/1/2	 <p>KdoW</p> <p>1 GrFü 1 FüG</p>		
Rettungswagen (RTW) mit Notarzt 2/0/4/6	 <p>RTW mit NA</p> <p>1 NA 1 RettAss 1 RettSan</p>  <p>RTW mit NA</p> <p>1 NA 1 RettAss 1 RettSan</p>		
Rettungswagen (RTW) 0/0/4/4	 <p>RTW</p> <p>1 RettAss 1 RettSan</p>  <p>RTW</p> <p>1 RettAss 1 RettSan</p>		
Krankentransport- wagen (KTW) 0/0/8/8	 <p>KTW</p> <p>1 RettSan 1 RettHe</p>  <p>KTW</p> <p>1 RettSan 1 RettHe</p>  <p>KTW</p> <p>1 RettSan 1 RettHe</p>  <p>KTW</p> <p>1 RettSan 1 RettHe</p>		

Eingeführte Konzepte des Katastrophenschutzes des Landes Nordrhein-Westfalens



Wasserrettungszug Nordrhein-Westfalen (WR-Z NRW)

Stand: 12.11.2008



Der Wasserrettungszug ist eine Einheit zur Schadensbekämpfung auf, im und am Wasser im Rahmen der überörtlichen und landesweiten Hilfeleistung. In NRW sind 20 WR-Z NRW als Alarmzüge aufgestellt.

Personalstärke: mind. 44 Funktionen (Zugstärke)

Zusammensetzung: Führungstrupp, 3 Bootsgruppen, 1 Tauchgruppe, optional Logistiktrupp

Aufgabe:

- Evakuierung überschwemmter Wohngebiete im Stadt- und Landbereich
- Sicherung der Grundversorgung in überschwemmten Wohngebieten (bis zu 500 Einw., mind. 10 Std.)
- Sicherung von Deichen
- Sicherung von wassergefährdenden Stoffen in überschwemmten Gebieten
- Unterstützungsaufgaben bei nicht wasserseitigen Einsätzen

Anzahl Fahrzeuge: mind. 10 Kfz und 6 Boote



Personal- und Fahrzeugübersicht

Einheit	Taktische Zeichen	Fahrzeugausstattung	Personal-ausstattung						
Wasserrettungszug			<table border="1"><tr><td>1</td><td>9</td><td>34</td></tr><tr><td colspan="3">44</td></tr></table>	1	9	34	44		
1	9	34							
44									
Führungstrupp			<table border="1"><tr><td>1</td><td>1</td><td>2</td></tr><tr><td colspan="3">4</td></tr></table>	1	1	2	4		
1	1	2							
4									
Bootsgruppe 1			<table border="1"><tr><td></td><td>1</td><td>4</td></tr><tr><td colspan="3">5</td></tr></table>		1	4	5		
		1	4						
5									
		<table border="1"><tr><td></td><td>1</td><td>4</td></tr><tr><td colspan="3">5</td></tr></table>		1	4	5			
	1	4							
5									
Bootsgruppe 2			<table border="1"><tr><td></td><td>1</td><td>4</td></tr><tr><td colspan="3">5</td></tr></table>		1	4	5		
		1	4						
5									
		<table border="1"><tr><td></td><td>1</td><td>4</td></tr><tr><td colspan="3">5</td></tr></table>		1	4	5			
	1	4							
5									
Bootsgruppe 3			<table border="1"><tr><td></td><td>1</td><td>4</td></tr><tr><td colspan="3">5</td></tr></table>		1	4	5		
		1	4						
5									
		<table border="1"><tr><td></td><td>1</td><td>4</td></tr><tr><td colspan="3">5</td></tr></table>		1	4	5			
	1	4							
5									
Tauchgruppe			<table border="1"><tr><td></td><td>1</td><td>4</td></tr><tr><td colspan="3">5</td></tr></table>		1	4	5		
		1	4						
5									
		<table border="1"><tr><td></td><td>1</td><td>4</td></tr><tr><td colspan="3">5</td></tr></table>		1	4	5			
	1	4							
5									
<i>Optional:</i>									
Logistiktrupp			<table border="1"><tr><td></td><td>1</td><td>3</td></tr><tr><td colspan="3">4</td></tr></table>		1	3	4		
	1	3							
4									



Eingeführte Konzepte des Katastrophenschutzes des Landes Nordrhein-Westfalens

ABC-Schutz-Konzept

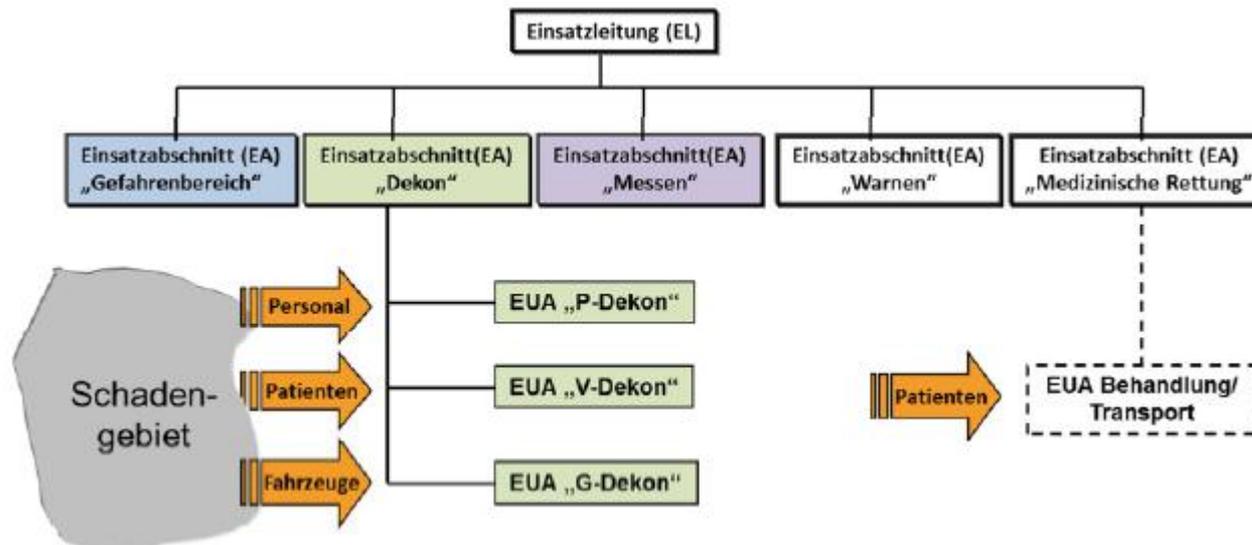
Sechsteiliges Landeskonzept:

- Teil 1: ABC-Zug NRW / ABC-Bereitschaft NRW (ABC-Z NRW / ABC-B NRW)
Stand: 22.08.2013
- Teil 2: Personaldekontaminationsplatz NRW (P-Dekon NRW)
Stand: 21.12.2011
- Teil 3: Verletzten-Dekontaminationsplatz NRW (V-Dekon NRW)
Stand: 21.12.2011
- Teil 4: Geräte-Dekontaminationsplatz NRW (G-Dekon NRW)
Stand: 21.12.2011
- Teil 5: Messzug NRW (Mess-Z NRW)
Stand: 21.12.2011
- Teil 6: Analytische Task Force NRW (ATF NRW)
Stand: 05.12.2011



Das ABC-Schutz-Konzept des Landes NRW gliedert sich in sechs Teile und definiert die Anforderungen in den Bereichen „Dekontamination“ und „Messen“ bei Schadenslagen mit Beteiligung und Freisetzung von Gefahrenstoffen.

Übersicht der Einsatzstellenorganisation:





Teil 1: ABC-Zug NRW (ABC-Z NRW) / ABC-Bereitschaft NRW (ABC-B NRW)

ABC-Zug NRW

Der ABC-Zug ist die kleinste selbstständige taktische Einheit an ABC-Einsatzstellen. Basiseinheit der Planungen zur überörtlichen Hilfe im ABC-Schutz-Konzept NRW.

Personalstärke:	mind. 22 Funktionen (Zugstärke)
Zusammensetzung:	Führung, Gefahrenabwehr (Dekontamination), Unterstützung/Logistik
Aufgabe:	Hilfeleistung bei Unglücksfällen/Schadensereignissen unter Beteiligung, bzw. Freisetzung von ABC-Gefahrstoffen
Anzahl Fahrzeuge:	mind. 4 Kfz



Teil 1: ABC-Zug NRW (ABC-Z NRW) / ABC-Bereitschaft NRW (ABC-B NRW)

ABC-Zug NRW

Personal- und Fahrzeugübersicht ABC-Z NRW

1/3/18/22	»ABC-Zug NRW« (ABC-Z NRW)	
Führung 1/0/1/2	 ELW 1	 1 ZF + 1 FM
Gefahrenabwehr 0/2/16/18	 LF 20 KatS	 1 GF + 8 FM
	 LF 20 KatS	 1 GF + 8 FM
Unterstützung / Logistik 0/1/1/2	 GW-G	 1 GF + 1 FM



Teil 1: ABC-Zug NRW (ABC-Z NRW) / ABC-Bereitschaft NRW (ABC-B NRW)

ABC-Bereitschaft NRW

Die ABC-Bereitschaft NRW setzt sich, je nach konkreter Anforderung, aus mehreren ABC-(Teil-)Einheiten zur Gefahrenabwehr, zur Dekontamination und zum Messen zusammen.

Personalstärke:	mind. 98 Funktionen (Verband in Bereitschaftsstärke)
Zusammensetzung:	Führung (ELW 2, Messleitkomponente (MLK)) Gefahrenabwehr (2x ABC-Z NRW, 1x P-Dekon 30 NRW, 1x Mess-Z NRW) Unterstützung/Logistik (1x GW-L)
Aufgabe:	Hilfeleistung bei Unglücksfällen/Schadenereignissen unter Beteiligung, bzw. Freisetzung von ABC-Gefahrstoffen
Anzahl Fahrzeuge:	mind. 19 Kfz



Teil 1: ABC-Zug NRW (ABC-Z NRW) / ABC-Bereitschaft NRW (ABC-B NRW)

ABC-Bereitschaft NRW

Personal- und Fahrzeugübersicht ABC-B NRW

1/4/15/78/98	»ABC-Bereitschaft NRW« (ABC-B NRW)	
Führung 1/1/0/6/8		ELW 2  1 VF + 1 ZF + 1 FB + 5 FM
Gefahrenabwehr 0/3/14/67/84	   	1. ABC-Z NRW 1/3/18/22 2. ABC-Z NRW 1/3/18/22 Mess-Z NRW 1/6/18/25 P-Dekon 30 NRW 0/2/13/15
Unterstützung / Logistik 0/1/5/6		GW-L2  1 GF + 5 FM



Teil 2: Personal-Dekontaminationsplatz NRW (P-Dekon NRW)

Der P-Dekon NRW dient der Durchführung von Maßnahmen für eine angemessene Dekontamination von Personal und Einsatzkräften in ABC-Schutzkleidung vor Verlassen des Gefahrenbereiches.

Das Konzept beinhaltet ein zweistufiges Alarmierungs- und Einsatzkonzept zur Personal-Dekontamination:

P-Dekon 10 NRW: Dekontaminationsleistung von mind. 10 Einsatzkräften/Std.
P-Dekon 30 NRW: Dekontaminationsleistung von mind. 30 Einsatzkräften/Std.

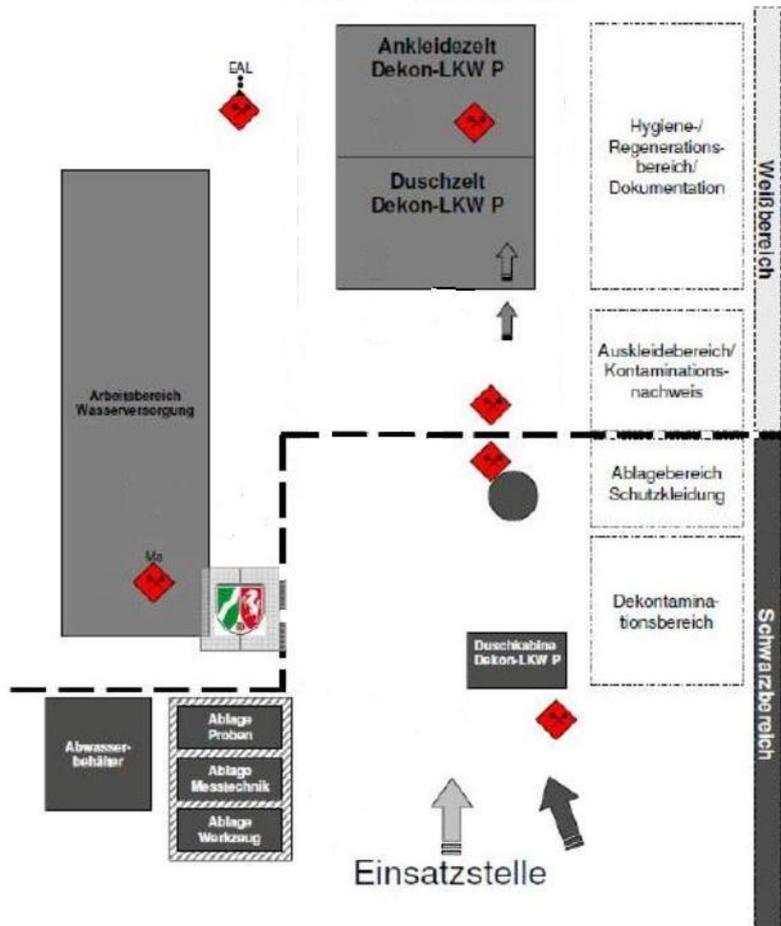
Personalstärke: mind. 6 Funktionen P-Dekon 10 NRW (+ 9 Funkt. Aufbau)
mind. 15 Funktionen P-Dekon 30 NRW

Zusammensetzung: Dekontaminationsstaffel,
Löschgruppe zur techn. Unterstützung

Anzahl Fahrzeuge: 2 Kfz
+ AB-V-Dekon auf Wechselladerfahrzeug (nur P-Dekon 30 NRW)

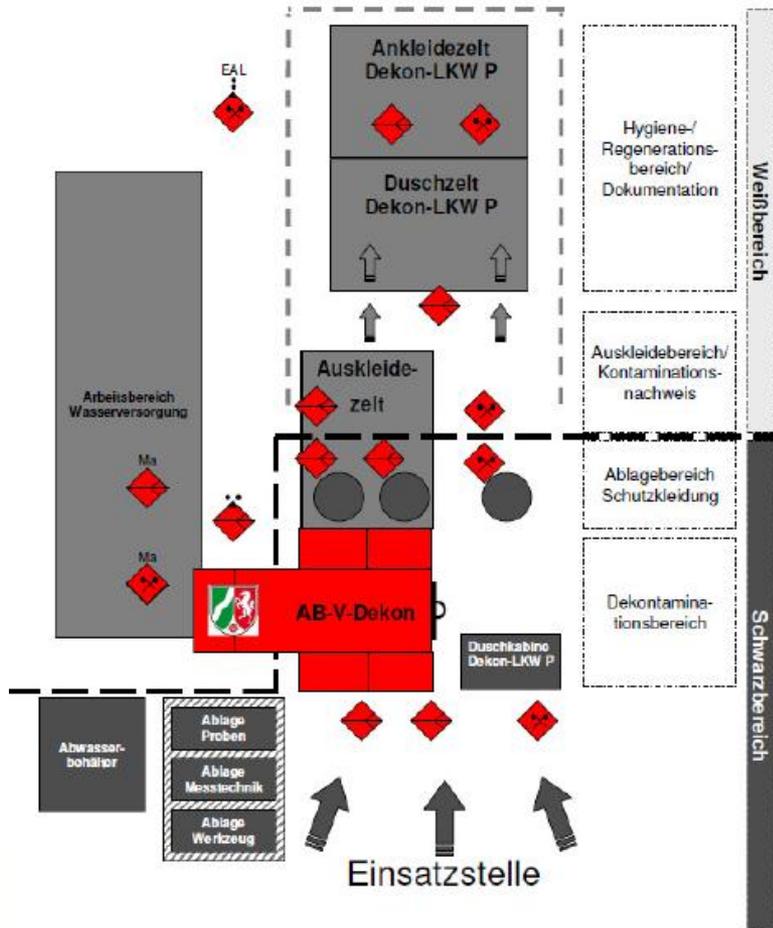


Teil 2: Personal-Dekontaminationsplatz NRW (P-Dekon NRW) Personal- und Funktionsübersicht P-Dekon 10 NRW





Teil 2: Personal-Dekontaminationsplatz NRW (P-Dekon NRW) Personal- und Funktionsübersicht P-Dekon 30 NRW





Teil 2: Personal-Dekontaminationsplatz NRW (P-Dekon NRW) Personal- und Fahrzeugübersicht P-Dekon 10/30 NRW

0/2/13/15	»Personal-Dekontaminationsplatz 10 / 30 NRW« (P-Dekon 10 / 30 NRW)		
P-Dekon 10 NRW 0/2/13/15		Dekon-LKW P	 1 GF + 5 FM
		LF-KatS	 1 GF + 8 FM
P-Dekon 30 NRW 0/2/13/15		Dekon-LKW P	 1 GF + 5 FM
		LF-KatS	 1 GF + 6 FM
		WLF + AB-V-Dekon	 2 FM



Teil 3: Verletzten-Dekontaminationsplatz NRW (V-Dekon NRW)

Der V-Dekon NRW dient der Durchführung von Maßnahmen für eine angemessene Dekontamination, unter Berücksichtigung lebenserhaltender Basismaßnahmen von verletzten Personen vor dem Transport zu einer notfallmedizinischen Weiterversorgung.

Das Konzept beinhaltet ein zweistufiges Alarmierungs- und Einsatzkonzept zur Verletzten-Dekontamination:

V-Dekon-Z 25 NRW: Dekontaminationsleistung von mind. 25 Verletzten/Std.

V-Dekon-B 50 NRW: Dekontaminationsleistung von mind. 50 Verletzten/Std.

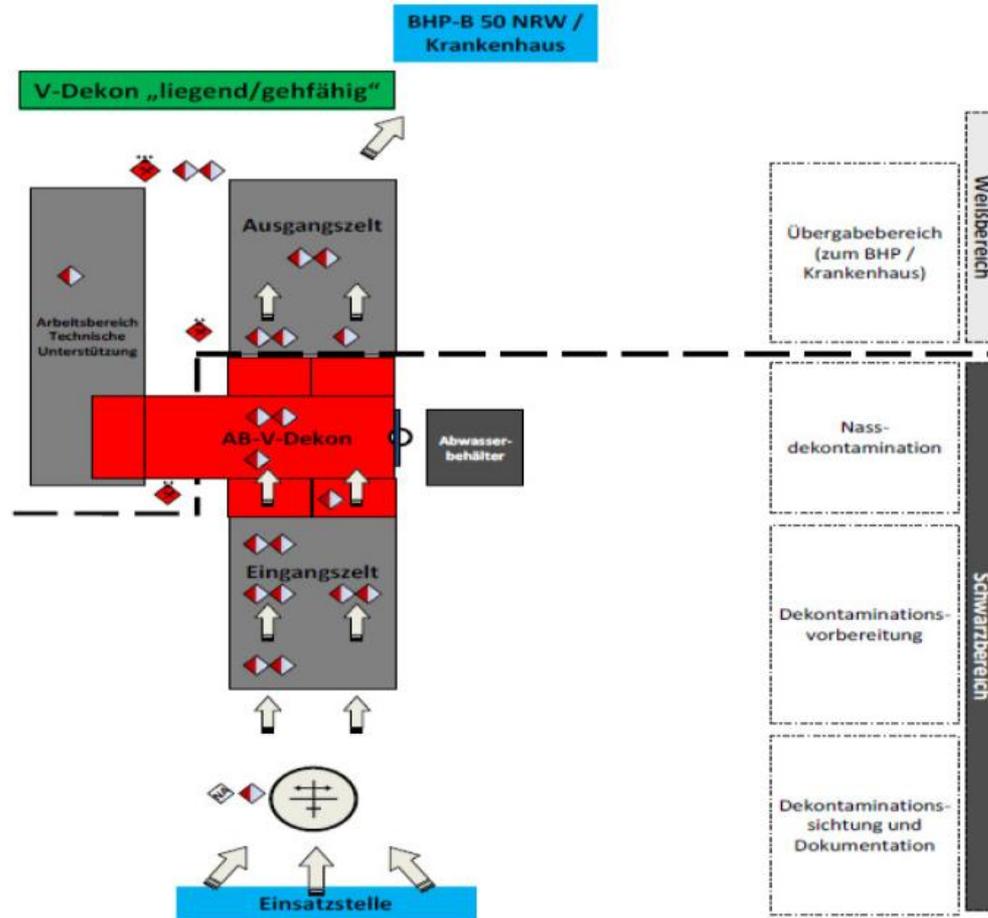
Personalstärke: mind. 25 Funktionen V-Dekon-Z 25 NRW (FW+RettD)
mind. 60 Funktionen V-Dekon-B 50 NRW (FW+RettD)

Zusammensetzung: Führung, Sichtung in Verletztenablage,
V-Dekon „liegend“, V-Dekon „gehfähig“,
Techn. Unterstützung

Anzahl Fahrzeuge: mind. 6 Kfz (V-Dekon-Z 25 NRW)
mind. 11 Kfz (V-Dekon-B 50 NRW)



Teil 3: Verletzten-Dekontaminationsplatz NRW (V-Dekon NRW) Aufbau und Ablaufschema V-Dekon-Z 25 NRW



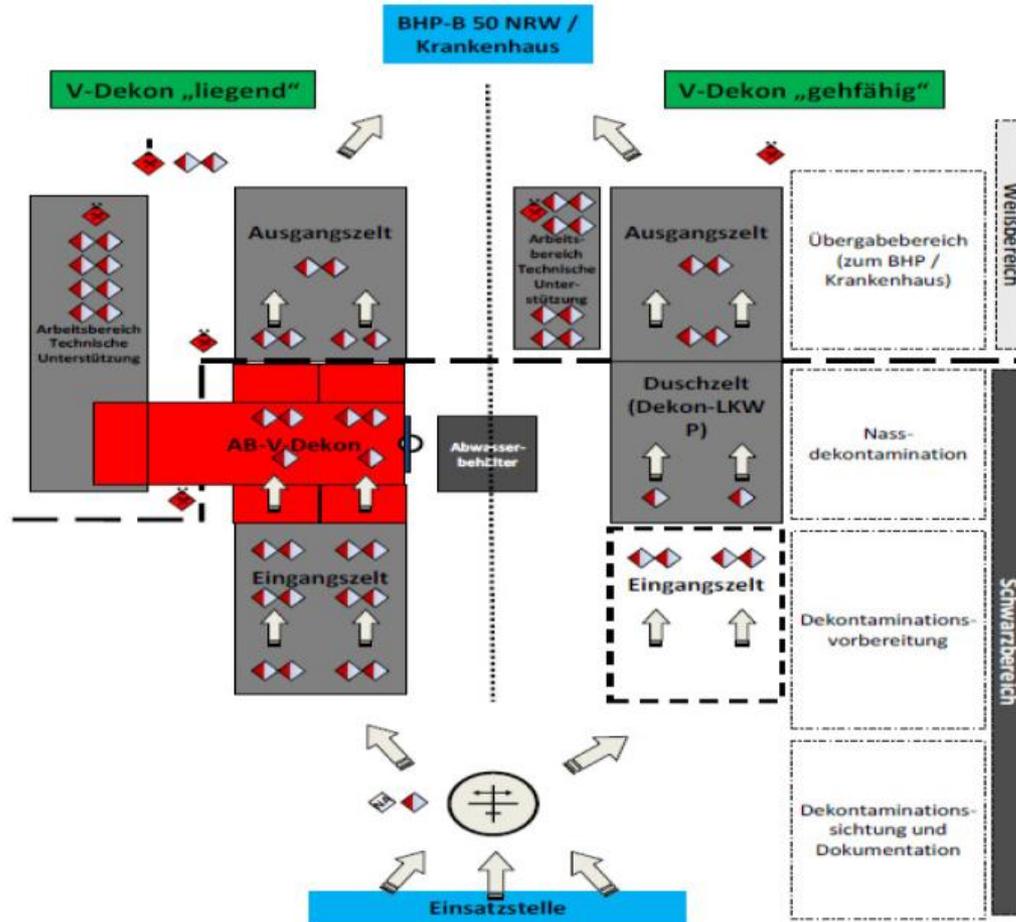


Teil 3: Verletzten-Dekontaminationsplatz NRW (V-Dekon NRW) Personal- und Fahrzeugübersicht V-Dekon-Z 25 NRW

1/3/21/25	»Verletzten-Dekontaminations-Zug 25 NRW« (V-Dekon-Z 25 NRW)		
Führung 1/0/2/3		ELW 1	1 ZF + 2 FM/RS/RA 
Dekontaminations- sichtung 0/1/1/2		NEF	1 NA + 1 FM/RA/RS 
V-Dekon „liegend“/ „gehfähig“ 0/2/18/20		LF-KatS	1 GF + 8 FM/RA/RS 
		WLF + AB-V-Dekon	2 FM/RA/RS 
		GW-L 1	3 FM/RA/RS 
		TLF	1 GF + 5 FM/RA/RS 



Teil 3: Verletzten-Dekontaminationsplatz NRW (V-Dekon NRW) Aufbau und Ablaufschema V-Dekon-B 50 NRW





Teil 3: Verletzten-Dekontaminationsplatz NRW (V-Dekon NRW) Personal- und Fahrzeugübersicht V-Dekon-B 50 NRW

1/6/53/60	» Verletzten-Dekontaminations-Bereitschaft 50 NRW « (V-Dekon-B 50 NRW)		
Führung 1/0/2/3		ELW 1	 1 VF + 2 FM/RS/RA
Dekontaminations-sichtung 0/1/1/2		NEF	 1 NA + 1 FM/RA/RS
V-Dekon „legend“ 0/3/32/35		LF-KatS	 1 GF + 8 FM/RA/RS
		WLF + AB-V-Dekon	 2 FM/RA/RS
		GW-L 1	 1 GF + 2 FM/RA/RS
		TLF	 1 GF + 2 FM/RA/RS
		MTF	 9 FM/RA/RS
		MTF	 9 FM/RA/RS
V-Dekon „gehfähig“ 0/2/18/20		LF-KatS	 1 GF + 8 FM/RA/RS
		Dekon-LKW P	 1 GF + 5 FM/RA/RS
		TLF	 5 FM/RA/RS



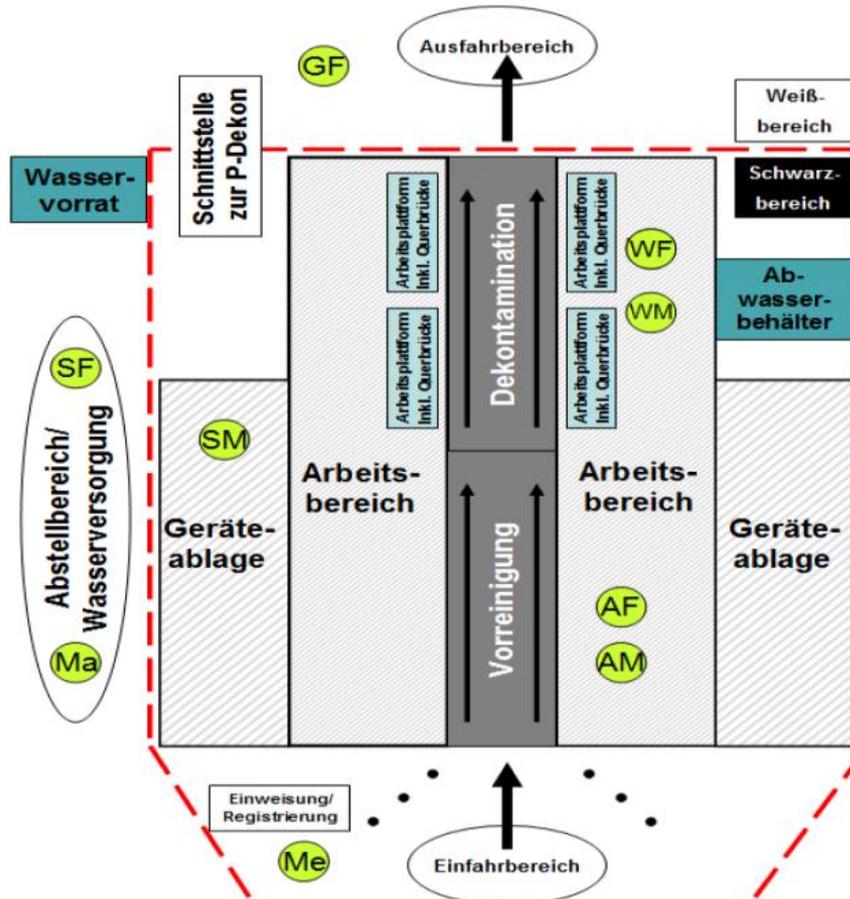
Teil 4: Geräte-Dekontaminationsplatz NRW (G-Dekon NRW)

Der G-Dekon NRW dient der Durchführung von Maßnahmen für eine angemessene Dekontamination von kontaminierten Geräten und Fahrzeugen.

Personalstärke:	mind. 9 Funktionen
Zusammensetzung:	Dekontaminationsstaffel, Löschgruppe zur techn. Unterstützung
Flächenbedarf:	mind. 70m x 20m (1.400 m ²) möglichst ebene befestigte Fläche
Anzahl Fahrzeuge:	mind. 2 Kfz

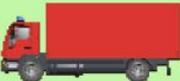
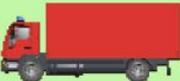
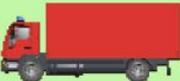


Teil 4: Geräte-Dekontaminationsplatz NRW (G-Dekon NRW) Aufbau und Ablaufschema G-Dekon NRW





Teil 4: Geräte-Dekontaminationsplatz NRW (G-Dekon NRW) Personal- und Fahrzeugübersicht G-Dekon NRW

0/1/8/9	»Geräte-Dekontaminationsplatz NRW« (G-Dekon NRW)														
G-Dekon NRW 0/1/8/9	<table><tr><td data-bbox="388 534 595 615"></td><td data-bbox="625 562 697 582">LF-KatS</td><td data-bbox="813 529 948 601"> 1 GF + 6 FM</td></tr><tr><td data-bbox="388 634 595 725"></td><td data-bbox="625 662 736 701">WLF + AB-G-Dekon</td><td data-bbox="909 648 948 719"> 2 FM</td></tr><tr><td data-bbox="471 743 517 763">oder</td><td data-bbox="388 768 595 848"></td><td data-bbox="625 796 716 835">WLF + AB-Mulde</td><td></td></tr><tr><td data-bbox="471 866 517 886">oder</td><td data-bbox="388 891 568 972"></td><td data-bbox="625 919 697 939">GW-L 1</td><td></td></tr></table>		LF-KatS	 1 GF + 6 FM		WLF + AB-G-Dekon	 2 FM	oder		WLF + AB-Mulde		oder		GW-L 1	
	LF-KatS	 1 GF + 6 FM													
	WLF + AB-G-Dekon	 2 FM													
oder		WLF + AB-Mulde													
oder		GW-L 1													



Teil 5: Messzug NRW

Der Messzug NRW ist eine selbstständige taktische Einheit zur Bewältigung von Messaufgaben bei Freisetzung von ABC-Gefahrstoffen.

Das Konzept beinhaltet ein zweistufiges Einsatzkonzept für überörtliche Messeinsätze:

Messzug NRW (ÜMessen 1) auf Ebene der Kreise/kreisfreien Städte
ÜMessen 2 auf Ebene der Bezirksregierungen
(bisher kein landesweit einheitliches Konzept!)

Personalstärke: mind. 25 Funktionen Messzug NRW (Zugstärke)
mind. 27 Funktionen ÜMessen 2

Zusammensetzung: Führung, 5 Messeinheiten (Messfahrzeuge+Messtrupps)

Anzahl Fahrzeuge: mind. 6 Kfz



Teil 5: Messzug NRW (Mess-Z NRW)

Personal- und Fahrzeugübersicht Messzug NRW / ÜMessen 1 und ÜMessen 2

<p>„Messzug NRW“</p> <p><u>1/6/18/25</u></p>	
<p>„ÜMessen 1“</p> <p><u>1/6/18/25</u></p>	<p>Entsenden eines „Messzuges NRW“</p>
<p>„ÜMessen 2“</p> <p><u>1/6/20/27</u></p>	



Teil 6: Analytische Task Force NRW (ATF)

Die ATF ist eine hoch spezialisierte mobile Einsatzgruppe mit herausragenden Fähigkeiten vor allem auf dem Gebiet der chemischen und radiologischen Analytik.

Insgesamt sieben Standorte bundesweit:

Hamburg, Mannheim, Berlin, Heyrothsberge (Sachsen-Anhalt), München, **Dortmund** und **Köln**.

Zusammensetzung: Qualifiziertes Personal (Chemiker, Chemie-Ingenieure, etc.)

Aufgabe: Fachberatung bei Gefahrstoffeinsätzen, qualitative Analytik im Bereich ABC-Gefahrstoffe, Auswertung der Messergebnisse

Leistungsfähigkeit: luftverlastbar, daher in max. 2 Std. einsatzbereit am Schadensort in Aktionsradius von etwa 200 km



Vorgeplante überörtliche Hilfe (Feuerschutz)

Konzept der Bezirksregierung Arnsberg

Stand: 2002



Vorgeplante überörtliche Hilfe (Feuerschutz)

Die „vorgeplante überörtliche Hilfe größeren Umfangs“, die sog. „Feuerwehr-Bereitschaft“, bzw. „Feuerwehr-Abteilung“ ist ein Konzept der Bezirksregierung Arnsberg, das in NRW landesweit umgesetzt worden ist.

In diesem Konzept sind max. 10% der Vorhaltung der kommunalen Gefahrenabwehr im Bereich Brandschutz zu je einer Bereitschaft, bestehend aus 5 Zügen, für die überörtliche Hilfe vereint.

Mindestens zwei Gebietskörperschaften bilden gemeinsam eine Bereitschaft.

Die Bezirksabteilung besteht aus den 5 Bereitschaften des Regierungsbezirkes zuzüglich einer Abteilungsführung (stabsmäßige Führung).

Je nach Einsatzlage können zusätzlich zum 5. Zug (Logistikzug) modulare Ergänzung (Waldbrand, Brand/Explosion, Technische Hilfe) in den Einsatz gebracht werden.

Das Konzept wird derzeit im Auftrag des Ministeriums für Inneres und Kommunales NRW durch den Regierungsbezirk Arnsberg überarbeitet.



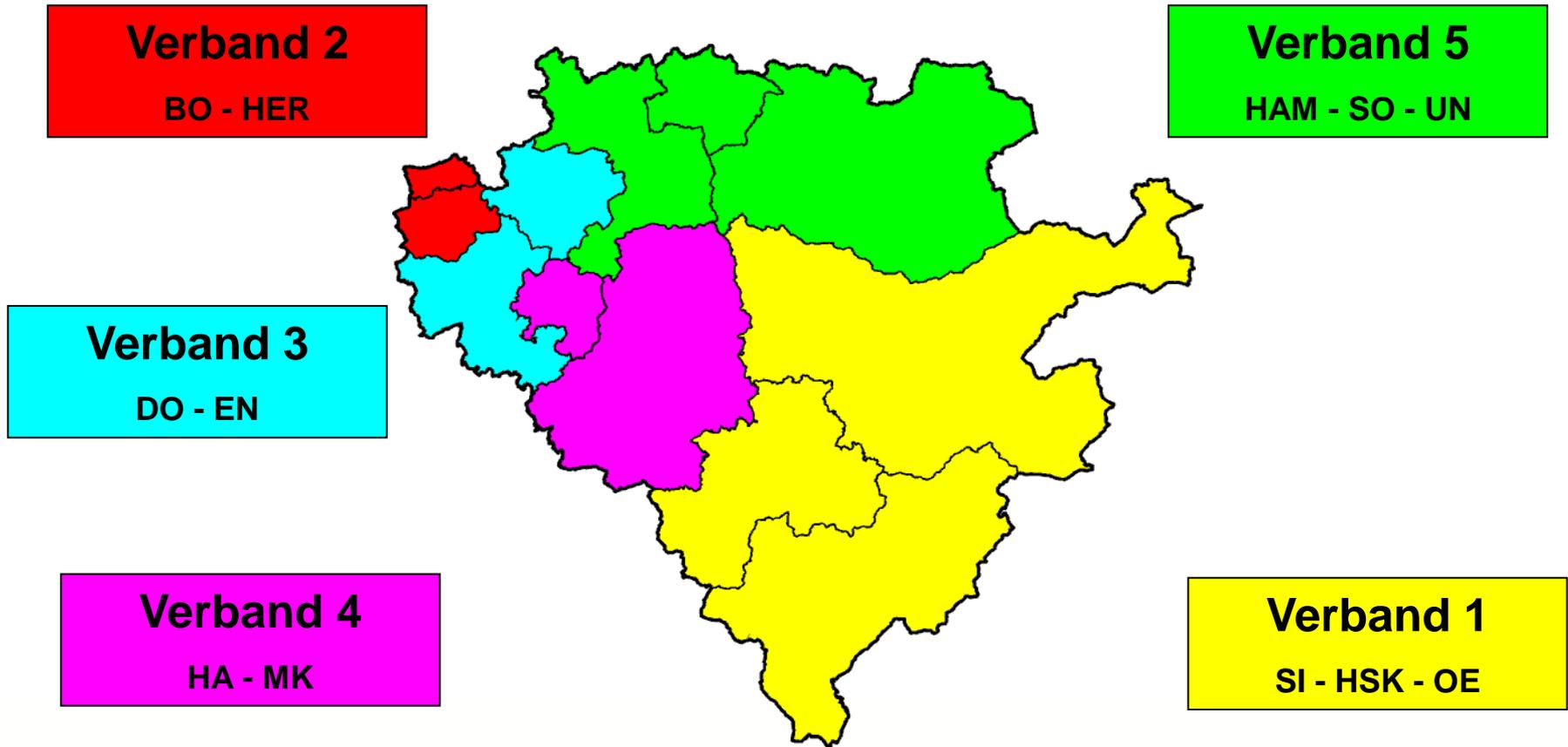
Vorgeplante überörtliche Hilfe (Feuerschutz)

Personalstärke:	mind. 140 Funktionen je Bereitschaft mind. 750 Funktionen je Abteilung mind. 20 Funktionen Abteilungsführung (davon mind. 4 Funktionen Vorauskommando)
Zusammensetzung:	Bereitschaftsführung + 4 Löschzüge + 1 Logistikzug + Ergänzung nach Lage: Waldbrand, Brand/Explosion, Technische Hilfe
Leistungsfähigkeit:	autark einsetzbar (Versorgung und Logistik für die ersten 24 Std.)
Anzahl Fahrzeuge:	mind. 24 Kfz je Bereitschaft mind. 129 Kfz je Abteilung

Vorgeplante überörtliche Hilfe (Feuerschutz)



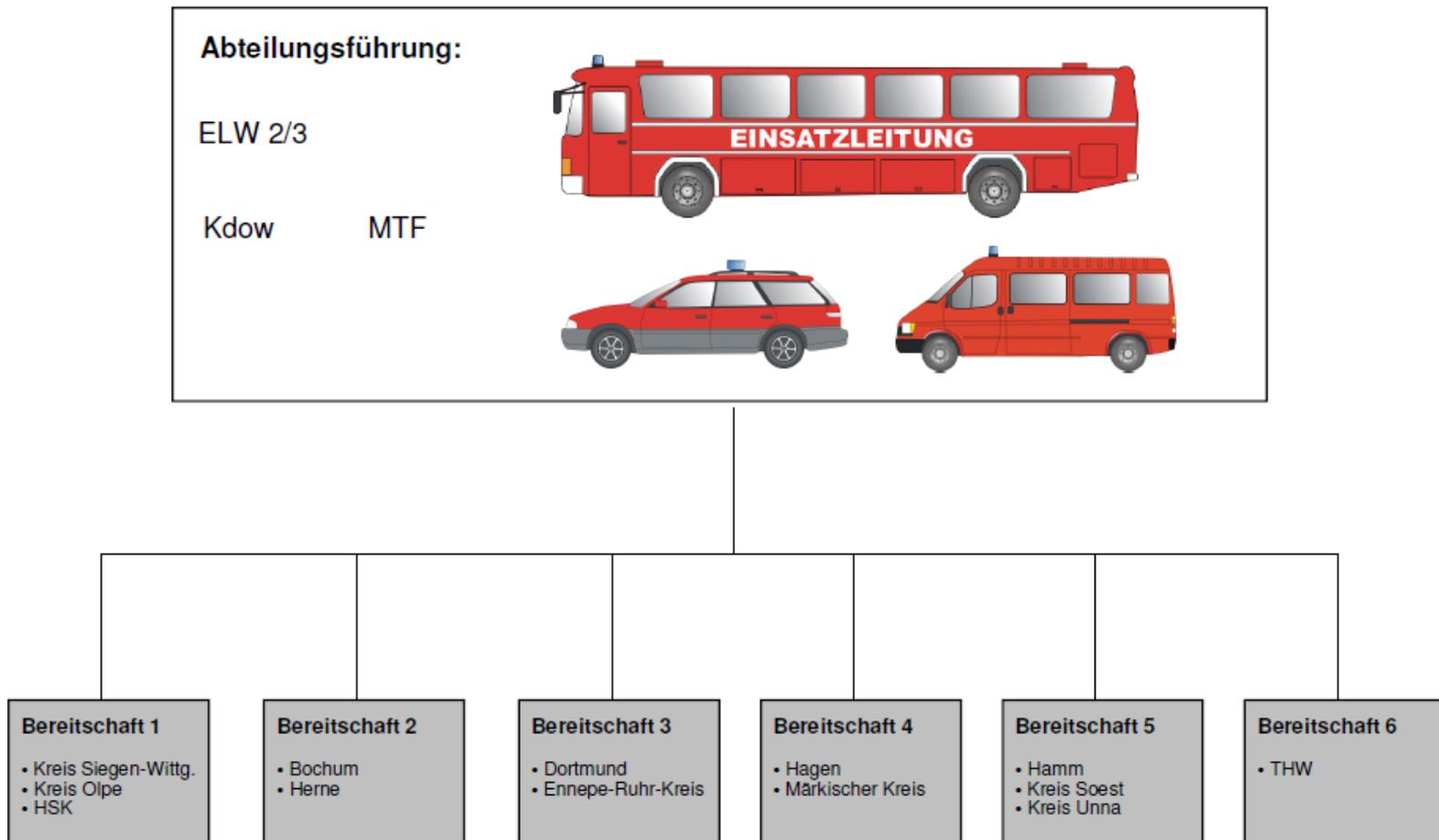
Struktur Feuerwehr-Bereitschaften der Bezirksregierung Arnsberg



Vorgeplante überörtliche Hilfe (Feuerschutz)



Struktur Feuerwehr-Abteilung der Bezirksregierung Arnsberg



Vorgeplante überörtliche Hilfe (Feuerschutz)



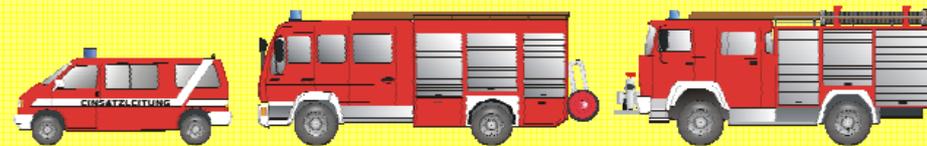
Fahrzeugübersicht Feuerwehr-Bereitschaft der Bezirksregierung Arnsberg

Bereitschaftsführung



KdoW + ELW 2

1. – 4. Löschzug



ELW + LF 16/12 + LF 16-TS

5. Zug
(Logistikzug)



MTF + GW-L + 2 x RW 1

RTW/KTW



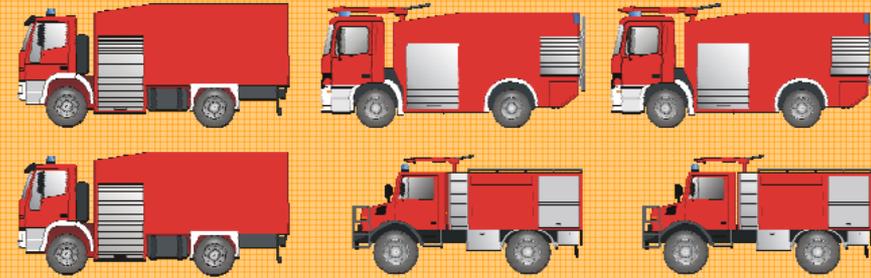
+ Ergänzungsmodul

Vorgeplante überörtliche Hilfe (Feuerschutz)



Personal- und Fahrzeugübersicht Bezirksregierung Arnsberg (Ergänzungsmodule)

Ergänzungseinheit
Waldbrand



2 x SW 2000 + 4 x TLF

Ergänzungseinheit
Brand / Explosion



DLA (K) + 2 x SW 2000

Ergänzungseinheit
Technische Hilfe



DLA (K) + GWG



Mobile Führungsunterstützung (MoFüst)

Grundkonzept des Landes NRW

Stand: 20.10.2011



Mobile Führungsunterstützung (MoFüst)

Das Konzept „Mobile Führungsunterstützung“ ist ein landesweites Grundkonzept, zur überörtlichen Hilfe und Unterstützung durch (Feuerwehr-) Führungskräfte, welches in den fünf nordrhein-westfälischen Bezirksregierungen unterschiedlich umgesetzt ist.

Die MoFüst im Regierungsbezirk wird von den einzelnen Gebietskörperschaften, in der Struktur analog zu den Feuerwehr-Bereitschaften, gestellt. Sie unterstützt und ergänzt die örtliche Einsatzleitung.

MoFüst ist eine interdisziplinäre, professionell besetzte, überörtlich mobil einsetzbare Führungsunterstützung zur Schaffung von Personalressourcen im Bereich Führung bei langwierigen oder großen Schadenslagen.

Personalstärke: mind. 13 Funktionen

Zusammensetzung:

- Alarmierungsleitstelle
- Vorauskommando (Führungstrupp, ELW 1, max. 30 min. Ausrückezeit)
- Stab (Stabspersonal, Stabhilfspersonal, ggf. zusätzlich Fachberater, ELW 2, 2x MTF, ggf. GW-luK) max. 120 min. Ausrückezeit)

Mobile Führungsunterstützung (MoFüst)



Benennung der MoFüst in NRW:

Bezirksregierung Arnsberg:
MoFüst „Arnsberg“

Bezirksregierung Detmold:
MoFüst „Ostwestfalen-Lippe“

Bezirksregierung Düsseldorf:
MoFüst „Rhein-Ruhr-Wupper“

Bezirksregierung Köln:
MoFüst „Rheinland“

Bezirksregierung Münster:
MoFüst „Westfalen“



Mobile Führungsunterstützung (MoFüst)

Vorgeplante Einsatzstufen:

- MoFüst Einsatz Stufe I
Verstärkung einer vorhandenen Einsatzleitung durch einzelne MoFüst - Führungskräfte.
- MoFüst Einsatz Stufe II
Entsendung eines MoFüst –Vorauskommandos.
Gestellung einer Einsatzabschnittsführung innerhalb einer vorhandenen Einsatzleitung durch einen MoFüst –Stab
(inklusive der benötigten technischen Hilfsmittel, z.B. ELW 2, GW-IuK)
- MoFüst Einsatz Stufe III
Entsendung eines MoFüst –Vorauskommandos.
Gestellung einer kompletten Einsatzleitung durch einen MoFüst –Stab.
Lediglich der Einsatzleiter wird durch die anfordernde Gebietskörperschaft gestellt.



Katastrophenschutz-Konzepte in NRW ... zum Download ...

Finden Sie unter:

www.idf.nrw.de/service/downloads/downloads_katastrophenschutz.php



ABC-Einsatz	Schadensereignis mit Beteiligung von atomaren, biologischen , chemischen, radiologischen oder nuklearen Stoffen
ABC-ErkKW	ABC-Erkunderkraftwagen (Messfahrzeug)
AB-V-Dekon	Abrollbehälter Verletzten-Dekontaminationsplatz
BHP-B 50 NRW	Behandlungsplatz 50 NRW
BTP-B 500 NRW	Betreuungsplatz 500 NRW
EE NRW	Einsatzeinheit NRW (Sanitäts- und Betreuungsdienst)
ELW	Einsatzleitwagen
G-Dekon NRW	Geräte-Dekontaminationsplatz
GW-G	Gerätewagen Gefahrgut
GW-L	Gerätewagen Logistik
IuK	Informations- und Kommunikationseinheit
KatS	Katastrophenschutz
KdoW	Kommandowagen
KTW	Krankentransportwagen
LF	Löschfahrzeug
MLK	Messleitkomponente
NEF	Notarzteinsetzungsfahrzeug
PT-Z 10 NRW	Patiententransport-Zug 10 NRW
PSNV	Psychosoziale Notfallversorgung
P-Dekon 10/30 NRW	Personal-Dekontaminationsplatz 10/30 NRW
Rettd	Rettungsdienst
RTW	Rettungswagen
TLF	Tanklöschfahrzeug
V-Dekon NRW	Verletzten-Dekontaminationsplatz
WLF	Wechseladerfahrzeug zum Transport von Abrollbehältern



Katastrophenschutz-Konzepte in Nordrhein-Westfalen

Stand: 02/2014

Bezirksregierung Arnsberg
Dezernat 22 – Gefahrenabwehr, Kampfmittelbeseitigung

Dipl.-Ing. Thorsten Meyer
Fon 02931 82-2131
Fax 02931 82-2132
E-Mail Thorsten.Meyer@bra.nrw.de

B.Eng. Theresa Vogel
Fon 02931 82-2141
Fax 02931 82-48153
E-Mail Theresa.Vogel@bra.nrw.de